Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ander Thaill: Württembergische Wahrhafftige Beschreibungen - Cod. Durlach 117

Wolleber, David

[S.l.], 15XX

Der durchleuchtigst Fürst unnd Herr/ Herr Conrad der Dritte / des Namens Römischer Keiser/Hertzog zu Schwabenland und Franncken

urn:nbn:de:bsz:31-126282

Visual Library

166.

Der durchleüchtigist Fürst vnnd Herr / Herr Conrad der dritte des Namens Römischer Keiser / Hertzog zue Schwaaben vnd Frannckhen ./.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

.168.

Conrad hertzog zue schwaaben, unnd Franckhen, Ein sohn Hertzog Fridrichs

Anticus, Unnd seiner gemasel Frawen Agnes kayser Heinrichs des vierten dochter, Ist zu Weiblingen im Land Würtemberg dieser Zeit geboren. Wie Nauclerus schreibt, auferzogen und underrichtet worden, [a] Hat "darauff" dis Land mit seinem Bruder Hertzog Friderichen Monoculo gethailt, also das Jme das Hertzogthumb Francken, und Friderico das schwaben Land worden. — Conrad Hertzog zur schwaben, Weiblingen.

[a] Anno 1116 Hat Jm kayser Heinrich der fünfft seiner gedachten schwester sohn, das Hertzogthumb Francken, (welches sonst dem Bischoff zu Würtzburg, weil er sich gegen Heinrico mit ungehorsam erwisen, gehört hette) disem Conrad verlyhen.

Unnd nachdem seiner Mutter Bruder, kayser Heinrich der fünfft, den 23. Julij Anno 1125. mit Tod abgangen, hat er die kayserliche Insignia hinder Jme verlassen, Derselben Chunradus von den Churfürsten zue Maintz (oder wie andre schreiben Franckfort) in Miß hölung, gleichwoll mit der mehrern Stim, zum Römischen könig und kayser erwölet, [illegible] Bapst Innocentius der 2. Dan haind der Hertzog in schwaben [illegible] die Churfürsten, hindert die wahl Conradi und nicht. Dessen Anno 1126. Lothario einen Hertzog zu Sachsen, wider Conradum erwölten, also das von Bapst Lotharius zum kayserthumb bestetiget, und Conradus abgestalt worden. — 1125. Hertzog Conrad würt zum Rö: könig erwölt. 1126. Lotharius wider Conradum

1127. Vnnd vergewaltigte fürsten, der Jeder kaiser sein
wolt, kriegten wider Einander, Lotharius zoch
Jn schwaben, verhörgt dieselbig mit Brennen vnd
Vlm Belegert vnd zerstört Rauben, Belegert Anno 1127. Die Statt Vlm
so Conrado anhengig, Stürmbt vnd Erobert die..
selbig, Ertrenckt vil Burger vnd zerstört die
Statt in grund, Also daß viel fürsten, herrn vnd
Stett von Conrado zu Lothario abgefalen, König
Hohenstauffen Belegert. Conrad zoch von Hohenstauffen, welches belegert
worden, hinweg, zu graf Heinrichen von Hohen
berg, vnd volgends gehn Rotweil, Lotharius als
Er solchs vernomen, Eylet hinnach, zoch von
Rotweill Belegert. Stauffen ab, vnd Belegert Rotweil schier Ein
gantz Jar, biß letstlich den Belegerten Proviant
vnd Narung zerrinnen wolt, Fielen Sie
Scharmützel Eines tags auß der Statt, vnd schlugen
kaiser Lotharj mit seinem Heer Jn die flucht,
Abzug von Rotweill Also daß Er von Rotweil mit schaden Siglos abzog,
mit der Condition vnd geding, daß Conradus
vom Reich abgestanden, dargegen Jme sein Erbl..
Vertrag vnd abstand vom Reichs. erwelte Statt vnd schloß, wie auch geschach, wid..
umb sölten Eingeraumbt werden, vnd Also
Lotharius kaiser.

Anno 1128. Zoch Conradus in Italia, darnach

Anno. 1137. uff Sanct Niclaus tag. Stürbt kaiser Lotharius, sein dochterman Hertzog Heinrich der Zehend in Bayern. Behielt die kaiserliche Insignia mit gewalt bey sich. Und vermeint der seines geschwehers statt kaiser zu werden. Aber die fürsten haben — 1137. Kaiser Lotharius stürbt.

Anno. 1139. vorgemelten Chunradt. In der fasten zu Coblentz. In beysein Theoderici deß Bäbstlich Legaten. uff ein newes zum Römischen kaiser erwölt. Von demselben Legaten zu Aach mit königlicher kron gekrönt und Conradus der dritt genant. — Conradus würt zum andern mal kaiser erwölt.

Bapst Innocentius hat fürsorg Conradus würde Siciliam von der kirchen, wider zum Rö: Reich bringen, darumb hetzet er vorgemelten Hertzog Heinrichen wider Conradum, der wolt die kaiserliche Clainoter nit antworten, sagt Conradus were mit arglist und uffsatz erwölt. — Bapst wider Conradum.

Conradus hielt umb Pfingsten ein Reichstag zu Babenberg, daselbst ergabe sich die alt kaiserin. frawe Richenza. und die sächsische landherren, thetten huldigung. — Reichstag zu Babenberg.

Aber Hertzog Heinrich erschin nit. wurde im deßhalb uff Peltz und Sulcz. Die Clainot von sich zugeben. Ein tag gehn Regenspurg ernent. — Hertzog Heinrich setzet sich wider Conradum.

daselbst verordnet er seinen dem Müeterhalben bruder. Marggraff Othen zum Bischof gehn Freisingen, — Bischoff Oth.

1138. Nach vil fruchtlosen vergebenlichen underhandlungen, ward mehrgenanter Hertzog Heinrich. vf dem Reichstag zu Wurtzburg. vß Erkantnus Etlich fürsten, alls ain feind des kaisers vnd Römischen Reichs. offentlich in die acht Erkhent. volgends vf weyhennacht zu Goßlar. aller seiner fürstenthumb vnd Land. Entsetzt. vnd abermals in die acht vnd aber acht, Declariert vnd außgeschrien, Übergab Sachssen Land. Marggraff Albrecht seinem vettern, vnd Bayern Marggraff Leopolden von Österreich. also ward Hertzog Heinrich von aller seiner Herrschafft, vertriben. daß Er nur selb viert Inn das Ellende,

Hertzog Heinrich in die acht Erkhent.

Hertzog Heinrich würt vertriben. stürbt Im Ellend.

1139. darumb Er auch Anno. 1139. vor laid vnnd Jhamer gestorben, Entweichen must,

Künig Conrad zeucht für Nürnberg, belegert die Statt. Vnnd bracht sie vß des gewalts Hertzog Heinrichs Handen, widerumb zum Reich.

Nürnberg belegert.

Hertzog Welff der dritt. Ein leiblicher Bruder deß verstorbnen Hertzog Heinrichs. wolt Jetzo nach seines Bruders tod in Bayern der Nechste Erb sein, vnnd zog derwegen wider Hertzog Leopolden von österreich. schlug in von der Belegerung volck in die flucht. Anno 1141. starb Hertzog Leopold ohn Erben, darumb hat Künig Conrad seinem

Krieg H. Welphen

Kaiser Conrads. 172.

Bemelts Leopoldj Brudern, Hertzog Hainrich den Fünfften, dass Hertzogthumb Bayrn verlyhen, verhewrat Jm seiner Gertraut die Nachgelassne witib des vertribnen Hertzog Hainrichs gemahel, und Kaisers Lotharij dochter. . 1141.

Fraw Gertraut verheurat.

Künig Conrade hielt gen Regenspurg zu hertzog Hainrich, seinem der Muterhalben Brudere von Österreich. Dohin kam auch Emanuel des grieschischen Kaisers Botschafft, do wurd Fräwlin Bertha graf Beringers von Sultzbach und amerthal dochter, könig Conrads gemahel frawen Gertraut leibliche schwester, dem gedachten grieschischen kaiser Ehelich verlobt, und volgend durch Bischof Embrich von Würtzburg, nach Constantinopel hainngefüert.

Fräwlin Bertha grauin von Sultzbach.

Hertzog Welph het bey künig Conrad, seiner ansprüch halben land Bayrn, abschlägige antwort bekomen, deshalb setzet er sich wider Conradum, eben zu der zeit, als Er die kaiserliche krönung Jn Jtalia zu erlangen vorhabens. Und dieweil zwischen Boso und Borich, umb das Künigreich Ungern krieg Erhaben, künig Borich verjagt, künig Conrade zu Regenspurg umb hilff ahnrüffende, Boso in Ungern, Rugeri in Sicilien und Neapolis, auch den Rö. Bapst, halten sich uf künig Conraden

Hertzog Welph wider Conradum.

Historj Vnnd Geschichten:

Hierauf ward Hertzog Welph, wider künig Conraden bestelt, vnd geschätzt, Jme gross gelt vnd guet gegeben vnd vil mehr versprochen. künig Ruger schenckt Jm Tausent marckh golds. vnd versprach Jm Järlich alsvil wider künig Conraden, zu geben vnd zu vnerkriegen, Daß war ain Recht spiegel für Hertzog Welphen. Auch begaben sich die Bäpstlichen all mit seiner seiten,

Hertzog Welphen krieg. mit kaiser Conraden.

Hertzog Welph kriegt mit Erstgemeltter hülff. vf Hertzog Heinrichen von Österreich in Bayern. Raubt, Brandt vnd thet grossen schaden. Hertzog Hain-rich saumbt sich auch nicht. vberzeucht die Stifften zu Regenspurg vnd Freisingen. Nambt Jnen Jre güeter. Zerstört Jre vesten vnd dörffer. Verfolgt Freisingen sonderlich hefftig. Künig Conrad zeucht Hertzog Heinrichen zu hülff, daß Hertzog Welph die fürgenomne schlacht mit Hertzog Hain-richen vnderlassen. Künig Conrad vnd Hertzog Heinrich ziehen für Dachaw neben München. Er-obern daß schloss. vnd geben dasselbig. hinwegen graf Conraden. dem Hertzog deß Crabaten vnd Meran, Die Burger von Rotweil schickten künig Conraden, Dreu Zimlich kriegs zeug zu hilff. So war auch Jn disem Heer. Hertzog Friderich von Schwaben

Hertzog Hainrichs zu Österreich krieg.

Dachaw bey München. Erobert.

mit dem Ainen aug. künig Conrads Brueder,
und sein sohn Hertzog Heinrich. Traffen also die
feind. Bey dem Closter Nörsshaim zu Riess
gelegen. ahn / Und Erhueb sich ain Bluetige schlacht / Schlacht bey Nörssheim zu Riess.
künig Conrad Erlangt herlichen Sig und grosse
Beut / Erschlueg und fieng der feind also viel,
dass Hertzog Welph kümerlich Entrinnen / Sig kaiser Conrads

Als sies nun Bedertheil widerumb gerust. dass
sie Einander mit macht vor Weinsperg bey
dem dorff Elmshaim, angetroffen und Ainer Schlacht bey Weinsperg.
schlacht geliffert. Hat künig Conrad Hern
zum andernmal gesieget. und Hertzog Welphens Niderlag H. Welphen
volck. Ein grosse Zall Erschlagen, die schlacht
ahn Sanct Thomass. dess heiligen Zwelffbotten
tag. Erobert. Hertzog Welphen Entflohen. Die
übrige in die flucht geiagt. auch gleich darauff
die Statt Weinsperg. darein die flüchtigen
Entrunnen waren. belegert und zur Ergebung Weinsperg Eingenomen.
gezwungen. Den Edlen Weibern dess gnad
vergunt. mit aller Haab die sie tragen mochten,
abzuziehen. Also Nam ain Jede Weiber tragen Jren Männer auss Weinsperg.
Frau, Jren Herren und gemahel auff sich und
Trueg in darvon. Dass volck friderichs
mit dem Ainen aug. des künigs Brueder, Nit

Zu lassen, anzeigend. Daß nur von dem Gut, und nit von den Menschen vermeldt worden, aber König Conrad, durch diser Handlung und Treuw der Weiber wolgefallen. Sagt er wolte sein wort nit ändern. Und demnach den Weibern[a] Ir hab und gut auch mit zu nemen erlaubt. Inn gemeltem Schlacht hetten die Welphischen Iren Namen loß. Hie Welff. Und die Königischen daß wort Waiblinng. Von Italienern Gibelin genant. Von der Statt Waiblingen, darinnen König Conrad auferzogen worden. Zu schmach Hertzog Welphen gebrauchtend. gleichsam dz er in nit mit königlicher macht, sonder mit Bauwren mich bestreiten wolt.

[a] under denen ist fürnemlich gewesen. Frau Utha geborne Gräuin von Calw. Hertzog Welphen gemahel.

waiblingen.

Gemelter Hertzog Welf hat König Conraden In Bayern Schwaben und Schweitzern, vil Unruh gemacht, also daß er sich vil mehr zu beschürmen, den frembde Nationen zu überziehen, genötiget worden.

Die Statt Kelen. Welche In den Aschen gelegen, verbot König Conrad widerumb auf zu bauwen, gab Jenen nit allein vil herrlicher Priuilegien und freyheiten. Sonder thet auch mit gelt und volckh. Stattliche Hülf und Steur. Derhalben Wind

Kelen wider aufgebauwt.

Anno. 1140. Ein newer graben aufgeworffen, mit demselben graben die alte graben außgefült, und die Statt dreymal grösser, den sie vorhin was, zu bauen angefangen / 1140.

Die Statt Nürnberg, welche durch Keyser Hain-rich den fünfften, in zerstörung widerspennig wider zimlich zerrissen worden, hat Er auch widerumb aufgebauwen, und mit viel freyheiten begabt, volgends S. Egidien Closter daselbst gestifft / Nürnberg wid aufgebauwen. S. Egidien closter gestifft

Zu Schwäbischen gemünd hat Er ein gotshauß den Augustinern, die man Hermitos nennet gestifft, darneben der Statt die Er lieb gehabt, viel gutthaten bewisen. Closter zun Augustinern gestifftet.

Den Bemischen gab Er macht, Gold und silber zu müntzen /

Die Statt Rotweil hat Er zur widergeltung irer bewisenen trew, mit sondern keyserlichen gnaden bedacht, darumb daß keyserlich hofge-richt, welches mit zwelf richtern besetzt werden soll, dahin verordnet, daß allweg ein graf von Sultz richter sein, und verlyhe Er einem grauen von Sultz zu Lehen. Hofgericht zu Rotweil ver-ordnet.

Im krieg was Er mannlich, und hat mit eignen hand Ritterliche stuckh begangen, Erreicht in der schlacht den hertzog Welphonis, schlug im sein haube ab, und hat allenthalben viel volckhs umb. schreibt gotfrid von Viterb- König Conrads Ritterliche thaten.

1142. Vertrag mit dem Bapst.

Anno 1142. Hat sich künig Conrad mit dem Bapst zu Speier, durch Sanct Bernharden, damit das gelobte Land nit gar möchte verlohren werden, vertragen.

1145. Creütz wider den Türcken gepredigt.

Unnd als Anno 1145. Das Creütz in allen Landen, Jerusalem zu retten, wider die Sarracener gepredigt worden, also rüstet sich kö: Conrad mit aller macht zum krieg. Zog Anno 1147. mit viel tausent zu Ross und fuss. Erstlich in Polen. Von dannen gehn Constantinopel uff Jerusalem.

Zug gehn Jerusalem.

Darumb ein sonder historj und welcher massen Jme der griechisch kaiser Emanuel, under einem guten freundschafft, fälschlich untreuw beweisen, dass hierüber all sein kriegsvolck uff den fleisch banck geben, und so jämerlich umbkommen. Ist nit genugsam zu beklagen. Hie von kürtze wegen zu schreiben underlassen worden.

Griechischen kaisers untrew.

Von Constantinopel den Heimzug, ist künig Conrad zu Pola in Histerreich ankommen. Zog durch Aglei uff Saltzburg. Hielt daselbs Pfingsten. Kam weg und gehn Regenspurg. Und wiewol der Landfrid in aller Christenheit ausgangen, So hat doch hertzog Welff, den krieg umb bayern wider angefangen, und das künigliche schloss Flochberg belegert.

Abzug künig Conrads.

Hertzog Welffs kriegs widerumb.

König Conrad hat nit allain das schloss Flochberg entsetzt, sondern auch den feind erlegt und in die flucht geschlagen/ Zum letsten ist könig Conrad und hertzog Welph, durch hertzog Friderichen mit dem Rotenbart, alss underhändler, allerdings vertragen, und ein ewiger frid aufgericht worden, dass könig Conrad alle gefangen loss gelasen Mödingen und andern flecken widergeben.

Flochberg schloss entsetzt

Vertrag mit hertzog Welphen und Conrads

Mödingen

Anno 1151. wolt könig Conrad mit mechtigem heer in Polland ziehen, den vertribnen hertzog Vladislaum ein zu setzen, und Boleslaum hinwegk zu vertreiben. Bracht also ein mechtigen zeug zusamen. aber die sach ist durch die teutschen fürsten, und uf gnugsame entschuldigung Boleslaus des Polnischen königs, vertragen worden, dass Conradus widerumb in Teutschland zog. kombt gehn Bamberg. rüstet sich wider zu Italien. vorhabens des reichs stett, so vom reich entzogen, wider ein zunemen, aber die Italianische doctores haben im ein vergifften trunck geben. darvon er (wie Cuspinianus schreibt) in der fasten den achtzehenden Februarij Anno 1152. zu Bamberg gestorben/ dass eingeweid daselbst neben kayser Heinrichen, aber der todte cörper gehn Lorch gefüert und begraben worden/

Zug in Polland

1151.

Zug in Italia der reichsstett ein zunemen.

1152.

Keyser Conrad würt vergeben

Oder wie Carion schreibt. den fünfzehenden

179. Historia:

Vorgemelts König Conradts gemahl Ist gewesen, Weiland Fraw Gertraudt, Grevin zue Sultzbach in Bayern, Jhr doechter Graff Berengers von Sultzbach, Castel und Amerthall, Und frawen Adelhaiden geboren von Wolfratzhausen. Die hat geboren Conrad, ein Hertzogen zu Schwaben und Franckhen, Hainrichen Römischen König, Rumboldum, Friderichum, Wilhelmum und ainen andern Friderichum. Die Hertzogen zu Schwaben, Auch ein Fräwlin Radtwig genant. Welche schier alle in Jhrer Jugendt gestorben und zu Lorch begraben ligen. Wie den gedachte Fraw Gertraudt, in gemeltem Closter des Mittlen grabs vor dem Creutzaltar gleicher gestalt begraben worden,

Gertraut geborne Grevin von Sultzbach.

Conrad,
Hainrich
Rumbold.
Friderich.
Wilhelm.
Friderich.
Radtwig.

Lorch begrebnuß

Friderich hertzog zu schwaben 1158.

Unnd Francken / König Conrads unnd
Frauen Gertruden von Bayern sohn / hat nach Friderich hertzog zu schwaben und Francken.
seines Herrn Vaters tod. Das Hertzogthumb zu
Francken. Empfangen Regiert und besessen,
auch zu Rotenburg an der Tauber. sein fürst- Rotenburg an der Tauber.
liche hofhaltung gehabt. Unnd Anno. 1158. seinem
Vatern Kayser Friderichen Barbarossa. wider die
abgefallen Lombarder in Italia zu hülff gezogen, Breißen Belegert.
und die Statt Breißen helffen Belegern,

Anno. 1161. Ist Hertzog Friderich abermals in 1161.
Italia gezogen. Kayser Friderichs fürnemen worden, Hertzog Friderichs hilff für Mailand
die Statt Mailand mit aller macht. helffen
Belegern und Stürmen. darbey vil Namhaffter
Scharmützel Erhalten. So lang bis die gemelt
statt Erobert. Eingenommen und geplündert wo-
rden / ——— Unnd alls Er haim kam. Ist 1165.
Er Anno. 1165. Pfaltzgraff hugen von Tübing Pfaltzgraff hug zu Tüwingen Krieg.
wider Hertzog Welphen. zu hilf gezogen. darvon
Vill aufzügen bey Tübingen zu finden. darnach
Anno. 1166. Zog Er abermals in Italia. Halff
Rom Erobern und andern sachen verrichten. Biß zum 1166.
Jar 1168. Da ain grosser sterbend under dz heer
kam. In welchem auch Hertzog Friderich sein leben 1168.
Endet. Die gebain herauß in teutschland. In dess

Closter Lorch zur begrebnuss gefurt, und alda
in dess Mittelgrab zu seinem Bruder, künig
Heinrichen, gelegt worden/

Mechtild Hertzogin zu Sachssen.

Dein Hertzog Friderichs Gemahel ist gewesen,
Fraw Mechtild Hertzogin uss Sachssen, Ihr-
dochter Hertzog Heinrichs des Löwen und seiner
gemahel Frawen Clementia Hertzogin von Zeringen/
1165. Hatt mit Irem gemahel zwen söhn, Conrad und
Friderichen gezeugt. Seind aber beid umb die zeit
Conrad. Friderich. 1165. vor dem vatter gestorben, und Im closter zu
Schwartzach des frenckischen Lands begraben worden.
Also ist das Hertzogthumb Francken, keiser Friderichen heimgefallen.